ABU **3-jährige Lehre** **1. Semester**

1. Thema: Ins Berufsleben einsteigen

Leitidee:
Sie sind in die berufliche Grundbildung eingestiegen und werden nun mit vielen neuen Situationen im Lehrbetrieb und in der Berufsfachschule konfrontiert. Sie vergleichen Ihre Vorstellungen von diesen neuen Rollen mit den unterschiedlichen Erwartungen, die an Sie gestellt werden. Schwierigkeiten können Sie konstruktiv begegnen. Sie kennen Ihre Rechte und Pflichten als Berufslernende. Sie erweitern Ihre Fähigkeit, selbstständig zu lernen. Sie setzen sich mit Ihrem Lehrbetrieb und seinem Umfeld auseinander.

Gesellschaft		**Sprache und Kommunikation**	**Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz**
5.2 B Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen **5.6 A** Die juristische Logik verstehen **5.6 C** Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen **5.6 D** Juristische Normen anwenden **5.8 C** Das eigene Unternehmen als Produzent und Anbieter in der Gesamtwirtschaft verstehen		**Interaktion** mündlich Interviews führen Gesprächsregeln anwenden Rollenspiele mitgestalten schriftlich E-Mail verfassen	Formulare ausfüllen Konfliktlösestrategie anwenden Lern- und Arbeitstechniken anwenden Sich in Informationsquellen zurechtfinden
konkretisierte Bildungsziele	**Verbindliche Inhalte**	**Konkretisierte Bildungsziele**	**Konkretisierte Bildungsziele**
Rollenverständnis Kann seine verschiedenen Rollen im Lehrbetrieb, an der Berufsfachschule und im privaten Bereich definieren und daraus eigene Ziele ableiten. **Berufsfachschule** Kann den Stellenwert der BFS in der beruflichen Grundbildung erkennen.	Neue Lebenssituation Berufsbildung in der Schweiz Lehrplan abu	Kann gebräuchliche Formulare ausfüllen. Kann kurze Informationen notieren, weitergeben und erklären. Kann in Gesprächen Gefühle ausdrücken und auf Gefühlsäusserungen anderer reagieren.	Kann die eigenen Rollen klären und Fremd- und Selbstbild unterscheiden. Kann im Unterricht Kommunikationsregeln einhalten. Kann sich in gebräuchlichen Informationsquellen orientieren.

Kann Zweck und Inhalte des ABU-Unterrichts erklären. **Lehrvertrag** Kann Form, Inhalt und Auswirkungen des Lehrvertrages beschreiben. Kann die wichtigsten Rechte und Pflichten der Vertragsparteien aufzählen. Kann in Konfliktsituationen während der Lehre angemessen reagieren. **Lehrbetrieb** Kann den Lehrbetrieb als Teil der Gesamtwirtschaft verstehen. Kann die eigene Tätigkeit in der betrieblichen Organisation einordnen.	Voraussetzung für Vertragsentstehung, Lehrvertrag, Einführung ins Recht: Gesetze, Verordnung, Ausbildungsreglement Rechte und Pflichten des Ausbildenden und des Lernenden, Vorgehen bei Konflikten, Einfacher Wirtschaftskreislauf Organisation des Lehrbetriebes	Kann einen einfachen Geschäftsbrief gestalten und adäquat formulieren Kann mit vorbereiteten Fragen ein gesteuertes Interview führen.	Kann eine Konfliktlösestrategie gezielt anwenden. Kann gezielt Lern- und Arbeitstechniken einsetzen. (siehe Leitfaden; Kapitel «Kompetenzen»)

ABU **3-jährige Lehre** **1. / 2. Semester**

2. Thema: Mit Geld umgehen

Leitidee:
Sie verdienen nun Ihr eigenes Geld und werden von der Wirtschaft als Konsument umworben. Aus einem riesigen Angebot müssen Sie eine Auswahl treffen.
Sie werden sich Ihrer Konsumbedürfnisse bewusst, können Prioritäten setzen und beurteilen die Folgen Ihrer Entscheide.
Sie überlegen sich, wie Sie Ihre Wünsche finanzieren können und kennen Ihre Rechte und Pflichten als Konsument. Sie wissen, wie Sie Schulden vermeiden können.

Gesellschaft		**Sprache und Kommunikation**	**Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz**
5.1 B In Wertkonflikten entscheiden **5.4 C** Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln **5.6 C** Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen **5.7 B** Chancen und Risiken beurteilen **5.7 C** Informations- und Kommunikationstechnologien nutzen **5.8 A** Verantwortungsbewusst konsumieren **5.8 D** Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen beurteilen		Informationen in einem Text finden und verstehen Inhalte von Texten verstehen Textverknüpfung Textsorte Geschäftsbrief	Lesetechniken anwenden Bei Vertragsverletzungen angepasst reagieren Konflikte bei Vertragsverletzungen lösen Lern- und Arbeitstechniken anwenden
konkretisierte Bildungsziele	**Verbindliche Inhalte**	**Konkretisierte Bildungsziele**	**Konkretisierte Bildungsziele**
Konsumangebot Kann aufgrund eines Modells eigene Bedürfnisse benennen und einordnen. Kann verstehen, wie Werbung Bedürfnisse schafft und beeinflusst. Kann soziale, ökologische und wirtschaftliche Auswirkungen des Konsumverhaltens an einem Beispiel beschreiben und beurteilen.	Bedürfnisse nach Maslow Beeinflussung durch Werbung, Plastikgeld, Schulden, Betreibung Konsum und Ökologie	Kann in Texten mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage und weitere Informationen verstehen. Kann längere Texte zu vertrauten Themen nach Informationen durchsuchen und die Information	Kann verschiedene Lesetechniken einsetzen. Kann gezielt Lern- und Arbeitstechniken einsetzen. (siehe Leitfaden; Kapitel «Kompetenzen»)

Kaufvertrag Kann die Grundlagen des Personenrechts für den Vertragsabschluss erklären. Kann Entstehung und Wirkung des Kaufvertrages beschreiben. Kann die Chancen und Risiken elektronisch abgewickelter Kaufverträge beurteilen. **Finanzierung** Kann verschiedene Finanzierungsarten unterscheiden und beurteilen. Kann ein Budget erstellen und eine Ausgabenkontrolle über einen Zeitraum führen. Kann Ursachen von Verschuldung erkennen und präventive beziehungsweise korrektive Massnahmen für das eigene Verhalten ableiten.	Rechtsfähigkeit bis Handlungsfähigkeit ZGB, OR Kaufarten, Offerten, unbestellte Ware, Rechte und Pflichten beim Kaufvertrag, Rücktritt vom Kaufvertrag, Vertragsverletzungen Konsumkreditgesetz, Leasing, , Budget (fixe und variable Kosten), Lohnabrechnung,	verstehen. Kann in Texten zu vertrauten Themen die Grundaussage sowie die stützenden Argumente verstehen. Kann einen in Alltagssprache formulierten literarischen Text verstehen. Kann die Hauptaussage eines Textes in eigenen Worten formulieren.	Kann bei einer Vertragsverletzung angemessen mündlich und / oder schriftlich reagieren.

ABU **3-jährige Lehre** **2. Semester**

3. Thema: Freizeit gestalten

Leitidee:
Neben der Arbeit geniessen Sie Ihre Freizeit. Sie stellen fest, dass Sie weniger Freizeit haben, diese aber wertvoller geworden ist. Vermutlich sind Sie in Ihrer Freizeit häufig unterwegs.
Sie erkennen, dass Freizeit verschiedene Funktionen und Formen hat. Sie wissen um die Bedeutung der Freizeit für Erholung, Gesundheit und soziale Kontakte. Sie setzen sich mit Ihrer Freizeitgestaltung und Ihrem Mobilitätsverhalten kritisch auseinander. Sie beurteilen die Folgen der Anschaffung eines Motorfahrzeuges.

Gesellschaft		**Sprache und Kommunikation**	**Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz**
5.1 A Moralisches Handeln überprüfen **5.2 A** Gleichgewicht zwischen Autonomie und Zugehörigkeit zur sozialen Gruppe verstehen **5.2 B** Persönliche Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen **5.3 A** Sich mit dem Einfluss von kulturellen Ausdrucksformen auseinandersetzen **5.3 B** Lebensthemen bearbeiten **5.3 C** Einen Dialog über Kunst und Wirklichkeit führen **5.3 D** Eigene Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit erweitern **5.4 B** Ökologische Lösungsansätze formulieren **5.4 C** Nachhaltige Handlungsmöglichkeiten entwickeln		**Produktion** mündlich Abläufe, Erfahrungen und Erlebnisse beschreiben und vortragen Mit nonverbalen Mitteln das Erzählen einer Geschichte oder eines Erlebnisses verstärken Aussagen von Statistiken und Grafiken in Worte fassen Ansichten und Ziele begründen	Informationen mündlich darstellen Informationen visualisieren Meinungen einholen Sich mit Rollenverhalten auseinandersetzen Lern- und Arbeitstechniken anwenden
konkretisierte Bildungsziele	**Verbindliche Inhalte**	**Konkretisierte Bildungsziele**	**Konkretisierte Bildungsziele**
Freizeit Kann die eigene Freizeitgestaltung analysieren und sie mit anderen vergleichen.	Peergroup, Verein, Pauschalreisegesetz	Kann einfache Abläufe verständlich und präzise beschreiben.	Kann eine Präsentation adressatengerecht planen und durchführen.

Kann den Einfluss von Gruppen auf das eigene Verhalten erkennen und beschreiben. **Gesundheit** Kann Symptome und Ursachen von Überbelastung erkennen. Kann die Bedeutung von Ernährung, Bewegung und Hygiene für die eigene Gesundheit beurteilen. Kann das Suchtpotential von Substanzen und Verhaltensweisen beurteilen und den eigenen Umgang mit Sucht reflektieren. **Krankenkasse** Kann die Leistungen der Grundversicherung nennen. Kann Möglichkeiten zur Prämienreduktion nennen. **Mobilität** Kann den Stellenwert von Mobilität in der Freizeit beschreiben. Kann die Folgen von Mobilität für die Umwelt und die Gesellschaft beschreiben. Kann das eigene Mobilitätsverhalten überdenken. Kann die finanziellen Folgen und die rechtlichen Konsequenzen der eigenen Mobilität einschätzen.	Sucht, Suchtmittel , BtMG, gesunde Ernährung, Hygiene, Gefahren für die Gesundheit Versicherung, Solidaritätsprinzip, , UV, Krankenkasse, Grundversicherung, Zusatzversicherung, Franchise, Prämien, Selbstbehalt, Mobilität: Öffentlicher und Individualverkehr, ökologische Folgen der Mobilität, Kosten der Mobilität, Autokosten, rechtliche Folgen eines Unfalles, Auto-Haftpflicht, Voll- Teilkasko: Fahrlässigkeit, Regress, Bonus/Malus-System	Kann Informationen von unmittelbarer Bedeutung mündlich darstellen und deutlich machen, welche Punkte für den Lernenden wichtig sind. Kann über Erfahrungen und Erlebnisse berichten und dabei Meinungen einbeziehen. Kann eigene Gefühle und Ziele beschreiben sowie die Ziele begründen und erklären. Kann eine Statistik oder Grafik beschreiben und interpretieren.	Kann wesentliche Informationen visuell präsentieren. Kann eine Umfrage vorbereiten, durchführen und auswerten. Kann Informationen in eine grafische Darstellung umwandeln. Kann die eigene Rolle in einer Gruppe wahrnehmen und reflektieren. Kann gezielt Lern- und Arbeitstechniken anwenden. (siehe Leitfaden; Kapitel «Kompetenzen»)

ABU **3-jährige Lehre** **3. Semester**

4. Thema: In einer globalisierten Welt leben

Leitidee:
Die Welt, in der Sie leben, rückt kulturell, politisch und wirtschaftlich immer enger zusammen. In Ihrer Freizeit wie auch an Ihrem Arbeitsplatz begegnen Sie Gütern aus allen Kontinenten.
Sie kennen die Grundbegriffe und Mechanismen der Wirtschaft. Sie befassen sich mit den Ursachen und Auswirkungen der Globalisierung. Sie erkennen die Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit.

Gesellschaft		**Sprache und Kommunikation**	**Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz**
5.1 B In Wertkonflikten entscheiden **5.4 A** Ökologische Problemstellung beurteilen **5.4 B** Ökologische Lösungsansätze formulieren **5.4 C** Ökologische Problemstellungen formulieren **5.7 A** Einfluss der Technologien analysieren **5.7 B** Chancen und Risiken beurteilen **5.8 B** Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure eigene Rollen analysieren **5.8 D** Wirtschaftliche Prinzipien und Entwicklungen Beurteilen		**Produktion** schriftlich Informationen zusammenfassen Textsorte Zusammenfassung Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen zusammenfassend wiedergeben. Vorgänge beschreiben	Schreibstrategien anwenden Wichtige Textstellen erkennen Lern- und Arbeitstechniken anwenden
konkretisierte Bildungsziele	**Verbindliche Inhalte**	**Konkretisierte Bildungsziele**	**Konkretisierte Bildungsziele**
Erweiterter Wirtschaftskreislauf Kann den einfachen sowie den erweiterten Wirtschaftskreislauf erklären. Kann an Beispielen marktwirtschaftliche Mechanismen erkennen.	Erweiterter Wirtschaftskreislauf Bedürfnisse, Markt, Angebot- und Nachfragekurve, Preis, Produktionsfaktoren, BIP, VE, Lorenzkurve,	Kann einfache Texte schriftlich zusammenfassen. Kann einen Vorgang verständlich und präzise beschreiben. Kann eine visuelle Darstellung in eigenen Worten beschreiben.	Kann in weniger komplexen Texten wesentliche Informationen von unwesentlichen unterscheiden. Kann eine einfache Schreibstrategie bewusst anwenden.

	Landesindex der Konsumentenpreise Teuerung, Subventionen, Konjunkturzyklen: Aufschwung, Abschwung, Rezession,		Kann gezielt Lern- und Arbeitstechniken anwenden. (siehe Leitfaden; Kapitel «Kompetenzen»)
Globalisierung Kann Ursachen der Globalisierung erklären. Kann die technologischen Innovationen nennen und deren Chancen und Risiken abschätzen. Kann ökonomische, ökologische und kulturelle Auswirkungen der Globalisierung anhand von Beispielen aufzeigen. Kann die Auswirkungen der Globalisierung aus ethischer Sicht hinterfragen. Kann gesellschaftliche und kollektive Risiken beurteilen.	Globalisierung, Zielkonflikte, Knappheit, Ressourcen, internationale Nahrungsmittelproduktion Umwelt, Klimawandel, internationale Kommunikation, internationaler Zahlungsverkehr **Umweltmanagement BSA** Modul Entsorgung- und Energiekonzept der bsa Intranet ABU		
Internationale Organisationen Kann Ziele und Tätigkeitsbereiche ausgewählter internationaler Organisation beschreiben.	Internationale Organisationen: WTO, NGO		

ABU **3-jährige Lehre** **3. / 4. Semester**

5. Thema: Im Staat mitbestimmen

Leitidee:
Sie leben in der Schweiz und erfahren täglich die kulturelle und soziale Vielfalt. In diesem Staat haben Sie Mitwirkungsmöglichkeiten, aber auch Pflichten.
Sie setzen sich mit unterschiedlichen Wertvorstellungen auseinander und vergleichen diese mit den Grundrechten. Sie kennen den staatspolitischen Aufbau der Schweiz und unterscheiden die wichtigsten politischen Haltungen. Sie äussern sich zu aktuellen politischen Themen. Sie wissen Bescheid über die verschiedenen politischen Einfussmöglichkeiten. Sie erkennen, wie der Staat Geld einnimmt und ausgibt. Sie kennen die Position der Schweiz in Europa.

Gesellschaft		**Sprache und Kommunikation**	**Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz**
5.1 B In Wertkonflikten entscheiden **5.1 C** Moralische Entscheide aushandeln **5.2 A** Das Gleichgewicht zwischen Autonomie und Zugehörigkeit zur sozialen Gruppe verstehen **5.5 A** Politische Fragen und Probleme analysieren **5.5 B** Sich Werte aneignen und politische Meinungen entwickeln **5.5 C** Am politischen Leben teilnehmen **5.5 D** Politische Meinungen teilen		**Produktion** mündlich Verständlich argumentieren Informationen kommentieren Textsorte Kommentar **Interaktion** mündlich Auf Diskussionsbeiträge eingehen und eigenen Standpunkt begründen Interviews führen schriftlich Formulare ausfüllen	Argumentationsreihen aufbauen Lern- und Arbeitstechniken anwenden
konkretisierte Bildungsziele	**Verbindliche Inhalte**	**Konkretisierte Bildungsziele**	**Konkretisierte Bildungsziele**
Zusammenleben mit anderen Menschen Kann die Wertvorstellungen der eigenen sozialen Gruppe mit den Vorstellungen anderer Gruppen vergleichen.	Pluralismus, Zusammenleben verschiedener Kulturen, Bevölkerungsstruktur Rechte und Pflichten	Kann in einem Kommentar eigene Standpunkte darstellen, dabei die Hauptpunkte hervorheben und die eigene Position mit Beispielen und / oder Argumenten stützen.	Kann zu einem Thema eine schlüssige Argumentationsreihe aufbauen. Kann ein Interview selbstständig vorbereiten, durchführen und auswerten.

Kann in Wertekonflikten die allgemeinen Regeln der Schweizer Gesellschaft und die Grundrechte als Basis für ein friedliches Zusammenleben anwenden. **Politische Meinungsbildung und Mitbestimmung** Kann die grossen Parteien und Verbände nennen und ihre wichtigsten Ziele sowie Positionen zu Sachfragen unterscheiden. Kann die politischen Rechte unterscheiden. Kann in gültiger Form an Abstimmungen und Wahlen teilnehmen. **Aufgaben und Strukturen des Staates** Kann die Regierungsform der Schweiz erläutern und sie mit einem anderen Land vergleichen. Kann das Prinzip und den Sinn der Gewaltenteilung erläutern. Kann wesentliche direkte und indirekte Steuern unterscheiden. Kann Verwendungszwecke der Steuergelder nennen. **Schweiz – Europa – Welt** Kann das aktuelle Verhältnis der Schweiz zur EU erläutern.	Ideologien, Parteien, Verbände, Medien als wesentliches Machtinstrument in der Politik, Stimm- und Wahlrecht, Majorz, Proporz, korrekte Teilnahme an Abstimmungen und Wahlen, Mehrheiten, Referendum, Initiative Bundesstaat, Einheitsstaat, Staatenbund, Formen der Demokratie, Diktatur, Gewaltenteilung, Föderalismus, Zentralismus, Bundesbehörden Arten von Steuern, Steuerprogression, Umverteilung, Verwendungszwecke EU, bilaterale Verträge, UNO, Migration	Kann sich aktiv an Sachdiskussionen beteiligen, eigene Ansichten mit Argumenten begründen und auf Argumente anderer eingehen. Kann ein Interview führen, dabei differenzierte Fragen stellen und auf die Aussagen des Partners flexibel reagieren. Kann komplexe Formulare ausfüllen.	Kann gezielt Lern- und Arbeitstechniken anwenden. (siehe Leitfaden; Kapitel «Kompetenzen»)

ABU **3-jährige Lehre** **3. / 4. Semester**

6. Thema: Von zu Hause ausziehen

Leitidee:
Sie werden früher oder später von zu Hause ausziehen und die Verantwortung für Ihr eigenes Leben tragen. Möglicherweise haben Sie bereits einen Freund oder eine Freundin und möchten mit ihm oder ihr zusammenleben. Sie überlegen sich, wie Sie wohnen möchten.
Sie wissen Bescheid über wesentliche Fragen des Mietrechts und kennen die finanziellen Folgen eines eigenen Haushalts.
Die rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen verschiedener partnerschaftlicher Lebensformen sind Ihnen bekannt. Sie klären Ihren Bedarf an Versicherungsschutz.
Sie entwickeln Vorstellungen zur partnerschaftlichen Rollenteilung.

Gesellschaft		**Sprache und Kommunikation**	**Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz**
5.2 B Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen **5.2 C** Andere Lebensstile identifizieren und sie akzeptieren **5.6 B** Juristische Normen analysieren **5.6 C** Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen **5.6 D** Juristische Normen anwenden **5.8 A** Verantwortungsbewusst konsumieren		**Rezeption** schriftlich Wesentliche Informationen in einem Text finden und verstehen Inhalte von Texten verstehen Textsorte Erörterung **Produktion** mündlich Ziele, Wünsche und Träume beschreiben	Informationen mündlich darstellen sich mit verschiedenen Rollenverhalten aus-einandersetzen Konfliktlösestrategien anwenden Lern- und Arbeitstechniken anwenden
konkretisierte Bildungsziele	**Verbindliche Inhalte**	**Konkretisierte Bildungsziele**	**Konkretisierte Bildungsziele**
Wohnen Kann wesentliche Grundlagen des Mietrechts verstehen. Kann die Hausrat- und Haftpflichtversicherung erläutern. Kann selbstständig ein realistisches Budget erstellen. Kann selbstständig Zahlungen erledigen.	Wohnungssuche, Mietrecht, Mietvertrag, Hausrat-, Privat-, Haftpflichtversicherung, Zahlungsverkehr	Kann in längeren Reportagen zwischen Tatsachen, Meinungen und Schlussfolgerungen unterscheiden. Kann in alltäglichen Verträgen die Hauptpunkte und	Kann gezielt Lern- und Arbeitstechniken anwenden. (siehe Leitfaden; Kapitel «Kompetenzen»)

Zusammenleben Kann unterschiedliche Formen der partnerschaftlichen Rollenteilung vergleichen und beurteilen. Kann die rechtlichen und wirtschaftlichen Folgen der Ehe und des Konkubinats beurteilen. Kann wesentliche Merkmale der Errungenschaftsbeteiligung nennen. Kann rechtliche und wirtschaftliche Folgen einer Scheidung oder Trennung beurteilen.	Formen der Partnerschaft, Partnerschaftsgesetz, Rollenverteilung, Konkubinat, Verlobung, Eherecht, Kindesrecht, Trennung, Scheidung, Güterrecht, Budget (Erweiterung T1)	auch den spezifisch rechtlichen Teil verstehen. Kann einfachere literarische Texte verstehen. Kann eigene Ziele, Wünsche und Träume beschreiben.	

Lehrplan ABU 3-jährige Lehre 5. Semester

7. Thema: Die Zukunft planen

Leitidee:
Sie stehen vor dem Abschluss Ihrer beruflichen Grundbildung. Vielleicht suchen Sie eine Arbeitsstelle in Ihrem Beruf oder in einer anderen Branche. Vielleicht planen Sie eine Weiterbildung.
Sie nehmen eine Standortbestimmung vor und machen sich Gedanken zu Ihrem weiteren beruflichen Werdegang. Sie können die wirtschaftliche Lage beurteilen und sich entsprechend bewerben. Sie kennen Ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmer.
Sie wissen, wie Sie sich bei drohender Arbeitslosigkeit verhalten müssen. Sie kennen die wichtigsten Sozialversicherungen und deren Nutzen.

Gesellschaft		**Sprache und Kommunikation**	**Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz**
5.2 B Die persönlichen Lebensentscheidungen bestimmen und zur Diskussion stellen **5.6 A** Die juristische Logik verstehen **5.6 B** Juristische Normen analysieren **5.6 C** Überlegungen anhand von juristischen Informationen anstellen **5.8 B** Im Zusammenspiel der unterschiedlichen Akteure die eigenen Rollen analysieren **5.8 C** Das eigene Unternehmen als Produzent und Anbieter in der Gesamtwirtschaft verstehen		**Produktion** schriftlich Ansichten, Handlungen oder Pläne begründen Informationen zusammenfassen **Interaktion** mündlich Sich in einem Vorstellungsgespräch präsentieren schriftlich Einen Geschäftsbrief verfassen	Informationen präsentieren und visualisieren Informationen beschaffen und dokumentieren Lern- und Arbeitstechniken anwenden
konkretisierte Bildungsziele	**Verbindliche Inhalte**	**Konkretisierte Bildungsziele**	**Konkretisierte Bildungsziele**
Stellensuche / Aus- und Weiterbildung im Beruf Kann die Konjunkturlage der eigenen Branche einschätzen. Kann sich im Stellenmarkt der eigenen Branche orientieren.	Konjunktursituation allgemein und in eigener Branche, Stellenmarkt, Bewerbung, Arbeitszeugnis, Laufbahnplanung, Weiterbildung	Kann einen korrekten, komplexen Geschäftsbrief verfassen. Kann Informationen und Argumente aus verschiedenen	Kann eine Dokumentation vollständig und in geeigneter Form erstellen. Kann sich auf ein Gespräch vorbereiten und sich vorteilhaft präsentieren.

Kann Laufbahnmöglichkeiten nennen und einschätzen. **Stellung des Arbeitnehmers** Kann wesentliche Rechte und Pflichten im Arbeitsvertrag verstehen und beurteilen. Kann wesentliche Elemente des Dreisäulensystems erklären. **Arbeitslosigkeit** Kann bei drohender Arbeitslosigkeit bedarfsgerecht reagieren. Kann Leistungen der Arbeitslosenversicherung nennen	Arbeitsrecht, Arbeitsverträge (GAV, NAV, EAV), Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbände Drei-Säulen-System, Sozialversicherungen, Bevölkerungsentwicklung, Lohnabrechnung Arbeitslosenversicherung, Kurzarbeit, strukturelle und konjunkturelle Arbeitslosigkeit, Vermeidungsstrategien	Kann zur Zukunftsplanung verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, vergleichen und die eigene Wahl begründen.	Kann gezielt Lern- und Arbeitstechniken anwenden. (siehe Leitfaden; Kapitel «Kompetenzen»)